

Halbjahresbericht Schula bis zum 01.12.2023 - ö -

Vorlagen-nummer	TOP-Betreff	Sitzung	Beschluss	begonnen	nicht begonnen	Sachstand
274/2022-Beig	Sachstand betr. "Bornheim Inklusiv!" und Mittelverteilung Inklusion	Schula 05.05.2022	Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Mitteleinsatz im Bereich der schulischen Inklusion zu überplanen. Die Schulverwaltung soll gemeinsam mit den Schulleitungen, Vertretern der OGS-Träger und dem Amt für Kinder, Jugend und Familien Standardrahmenbedingungen für das Gelingen von schulischer Inklusion formulieren und den Mitteleinsatz anhand von Zeit- und Maßnahmenplänen für die kommenden Jahre überplanen. Hierbei sind insbesondere auch Möglichkeiten niederschwelliger Unterstützung durch außerschulisches Personal sowie Poollösungen als Vorstufe zur Eingliederungshilfe unter Nutzung der Landesmittel zur Verwirklichung schulischer Inklusion zu untersuchen. - Einstimmig -	x		Ein ausführlicher Bericht zum neuen Sachstand im Rahmen der Konzepterarbeitung „Bornheim inklusiv!“ wird in der nächsten Sitzung des SIDA erfolgen. Ebenso die Darlegung der Mittelverwendung und die Planungen für 2024 im Bereich des Amtes 5. Die für Herbst 2023 geplante Überarbeitung der Mittelverwendung im Bereich des Amtes 13 für den schulischen Bereich wird im Rahmen einer Zukunftswerkstatt 2024 mit den Schulleitungen abgestimmt werden.
231/2021-6	Energetische Ertüchtigung, Modernisierung und Erweiterung der Bestandsgebäude der Thomas-von-Quentel Grundschule in Walberberg	Schula 20.05.2021	Der Schulausschuss 1. beschließt, die Umsetzung der Maßnahme „Energetische Ertüchtigung, Modernisierung und Erweiterung der Bestandsgebäude der Thomas-von-Quentel Grundschule in Walberberg“ und beauftragt die Verwaltung, alle für die Realisation der Maßnahme erforderlichen Schritte auszuführen. 2. beauftragt die Verwaltung, Möglichkeiten zu prüfen, um den Standard „KfW-Effizienzhaus 70“ zu unterschreiten und den Ausschuss über die damit ggf. verbundenen Mehraufwendungen zu unterrichten. - Einstimmig -	x		Zu 1.) Die Projektbearbeitung verzögert sich, da Planungen und Umsetzungen weiterer Notunterkünfte dringend erforderlich sind. Zu 2.) KfW 55 ist realisierbar, Mehrkosten sind im Rahmen der weiteren Planung zu ermitteln.